

# Hilfe bei Studienentscheidung (Berufsschule)

Beitrag von „Hannelotti“ vom 6. Juni 2020 17:22

## Zitat von Humblebee

Ach, eines noch:

Ich hoffe, hier handelt es sich nur um eine unglückliche Formulierung deinerseits! Denn wie man als Lehrkraft keinen "besonders großen Wert" auf Kontakt zu den Erziehungsberechtigten legen kann, kann ich nicht nachvollziehen. Dieser gehört zu unserem Job doch dazu!? Falls du damit allerdings meinst, dass viele SuS an BBSn ja schon volljährig sind und Elterngespräche, -abende und -sprechtage somit nicht so häufig anfallen wie bei jüngeren SuS, dann hast du natürlich recht. Und was die Aufsicht angeht: das ist eine deiner Dienstplichten als Lehrer\*in, auch wenn du an einer beruflichen Schule wohl weniger häufig Pausenaufsicht haben wirst als an einer Grundschule (an meiner Schule haben alle Lehrkräfte max. zweimal pro Woche Pausenaufsicht oder einmal Frühaufsicht - also vor der 1. Stunde -, da diese eine halbe Stunde dauert).

Ich gehe mal davon aus, dass das in dem Sinne gemeint ist wie "muss man halt machen, aber ist nicht meine Lieblingsbeschäftigung" 😊 Meine Dienstplichten nehme ich natürlich auch ernst, dennoch bin ich nicht böse drum, wenn ich mal keine Aufsichten habe und keine Elterngespräche führen muss 😊 Ich glaube, so war das auch vom TE gemeint.

Ich habe tatsächlich im Schnitt höchstens 1-2 Elterngespräche pro Schuljahr, mehr nicht. Ich bin auch froh, wenn sich so viel wie möglich mit den SuS selbst regeln lässt, ohne dass man die Eltern hinzuziehen muss.